



Robert Heracles

Noli Me Tangere

THENEXTART Verlag, Chemnitz, 06/2010

Comic-Heft auf Kunstdruckpapier, SF, Action, 978-3-939400-27-1, 25/490

Titelillustration und Zeichnungen von Robert Heracles, Kolorierung von Robert Heracles & Ingo Schwedler

www.thenextart.de

<http://straylight9.wordpress.com/>

www.ingo-schwedler.de/

Zyke, ein Soldat der Erde im Kampf gegen Außerirdische, erwacht in einer Klinik. Diese ist ihm zwar bekannt, aber dass nun überall die ehemaligen oder vermeintlich feindlichen Aliens herumlaufen, trifft ihn hart, umso mehr als er sich schon bald nicht mehr sicher sein kann, was nun Realität ist und was Traum. Obwohl er Gleichgesinnte trifft und mit diesen weitere Menschen befreit, ist selbst das womöglich nur Phantasie.

Ähnlich wie Zyke wird auch der Leser darüber im Unklaren gelassen, was nun Sache ist. Das Geschehen wird aus einer Draufsicht geboten und zeigt nicht nur, was Zyke sieht. Andererseits wechselt die Darstellung zwischen Mensch und Alien immer wieder, so dass es vielleicht doch Zykes Perspektive sein soll?

Die Geschichte, so verwirrend und zum Teil verworren sie auch erzählt sein mag, weiß zu unterhalten und könnte, mit einem anderen Ende, auch gut und gerne noch mehr Abenteuer auf der Erde vertragen. Allein schon um dem Leser eine Auflösung des Ganzen zu bieten, wäre eine Fortsetzung wünschenswert.

Die Zeichnungen beschränken sich vornehmlich auf die Darstellung von Mensch und Alien. Hintergründe existieren kaum. Kräftige Farben und ebenso kräftige Schraffuren sollen Licht und Schatten verdeutlichen, wirken aber häufig etwas zu dick aufgetragen. Ansonsten sind Anatomie, Proportionen und Mimik nichts Herausragendes und keineswegs im Highend anzusiedeln, wissen aber durchaus zu überzeugen. Potential zur weiteren Entwicklung ist bei Autor und Zeichner

Robert Heracles definitiv gegeben. Insofern ist auch die Leistung von THENEXTART zu würdigen. Der Verlag veröffentlicht junge Künstler in Heften von durchaus hochwertiger Aufmachung und bietet somit dem deutschen Comic-Fan Lesestoff auch fern der üblichen Superhelden-Geschichten. Für Freunde gehobener Comicliteratur ist das Heft durchaus einen Blick wert - unterstützenswert ist das Ganze allemal, und wenn, wie im vorliegenden Fall, der Unterhaltungsfaktor stimmt, kann auch der Gelegenheitsleser und Freund von SF à la „Matrix“ zugreifen. (ft)